Saxofon auf Steirisch

Karolina Strassmayer

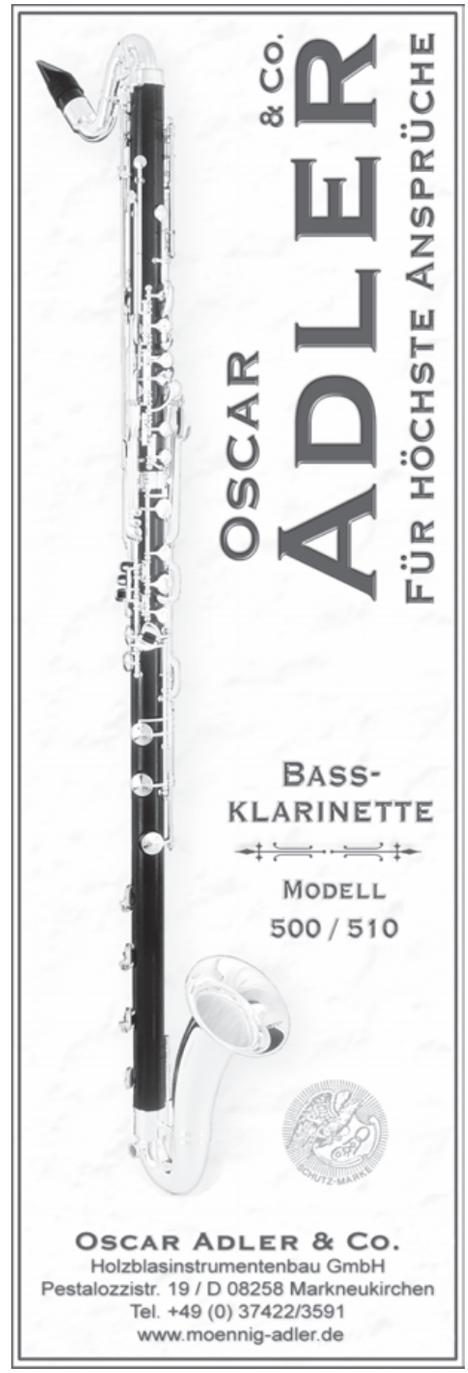
Aus den Bergen der Steiermark über Graz für 15 Jahre in die Millionenmetropole New York, um dann in Köln zu landen. Seit 2004 spielt Jazzsaxofonistin Karolina Strassmayer nun dort in der WDR Big Band und führt parallel ihr 2002 gegründetes Quartett Klaro! weiter. Soeben erschien das siebte Album des Ensembles, das sich motivisch dieses Mal dem Schönen und Rätselhaften widmet.

Von Christina M. Bauer

Nun sind sie also zu zweit. Nachdem Österreicherin Karolina Strassmayer 2004 als erste Musikerin in der WDR Big Band anfing, hat sich der Frauenanteil 2014 mit der australischen Posaunistin Shannon Barnett verdoppelt. Das ist ganz im Sinne der Pionierin auf dem Gebiet, wie sie am Telefon von ihrem Zuhause in Köln Südstadt aus berichtet, wo sie mit ihrem Mann und Mitmusiker Drori Mondlak lebt. „Mich freut es sehr, dass, nachdem ich knapp zehn Jahre lang die einzige Frau in der Band war, nun eine Kollegin dazugekommen ist.“ Es könnten ruhig noch mehr werden, ergänzt sie. Warum sich bislang so wenige Jazzerinnen bewerben, kann sie sich nicht recht erklären. Für sie jedenfalls ist die Arbeit in der Big Band bis heute ein Traumjob. Die zehn Fahrradminuten zu den Proben beim WDR, die mit Ausnahme der Sommerpause fast täglich stattfinden, fährt sie immer gern. Ständig wechselnde Kooperationen mit Komponisten, Dirigenten und Solisten sorgen für Abwechslung. „Wir spielen fast jede zweite Woche komplett neues Material. Dadurch ist es immer wieder eine Herausforderung.“ Aus der Vielzahl der bisherigen Gastmusiker einen besonders hervorzuheben, fällt ihr auf Anhieb nicht leicht, aber es gibt dann doch jemanden. „Joe Zawinul hat mich als Mensch und Musiker sehr beeindruckt. Wir hatten mit ihm in der WDR Big Band mehrere Tourneen und Studioaufnahmen. Dabei hat er jeden Abend etwas völlig Neues gemacht, und das ohne Weiteres zwei Wochen lang. Er wirkte in seiner musikalischen Arbeit mit dieser großen Besetzung immer völlig frei, und schaffte es trotzdem, auch die Band unmittelbar mit einzubeziehen.“

Am anderen Ende des musikalischen Spektrums steht für die Saxofonistin ihr Quartett. Schon in ihren Jugendjahren gründete sie ein erstes Ensemble, gewissermaßen eine Vorläuferversion der heutigen Band. Die nahm jedoch erst ihre aktuelle Form an, als die Enkelin eines Kapellmeisters und Tochter einer Musiklehrerin schon längst von ihrem Heimatort Bad Mitterndorf in der Steiermark zum Jazzstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst nach Graz und

Anzeige



Anzeige

Schnäppchen für

Holzbläser & Blechbläser

www.musik-bertram.com

im Anschluss weiter nach New York gezogen war. Ihr Ziel war zunächst ein Studium an der New Music School for Social Research. Es wurden insgesamt 15 Jahre daraus, eine intensive, herausfordernde Phase, die wesentlich ihre heutige Arbeit formte. Etwa drei Mal im Jahr tritt sie in der Millionenstadt auf, pflegt dort weiterhin viele Kontakte. Etwa die aus ihrer Zeit im Duke Ellington Orchestra oder, mehr noch, im DIVA Jazz Orchestra, mit dessen Leiterin Sherrie Maricle sie bis heute befreundet ist. Unvergessen die Erfahrung, einen Tag nach ihrem Abschlusskonzert mit dem Frauenorchester auf ihre erste größere Konzertreise durch die USA aufzubrechen. In den 1990ern begegnete sie dem Schlagzeuger Drori Mondlak, woraus sich sowohl privat als auch beruflich eine enge Beziehung entwickelte. Der musikalischen Zusammenarbeit stand die Saxofonistin zunächst skeptisch gegenüber, stellte mit der Zeit aber fest, dass sie in dieser Konstellation unproblematisch möglich wäre. So entstand 2002 das Quartett Klaro!, in dem die beiden Musiker die Konstanten sind, die mit einem kleinen Pool von Mitmusikern in wechselnder Besetzung kooperieren. In den ersten Jahren teilten sie sich vorsichtshalber noch Besetzungen und CD-Veröffentlichungen als Leader auf. Entsprechend ist der Titel des Albums „Joining Forces“ wörtlich zu nehmen. Damit fügten sie die de facto schon vorhandene gemeinsame Band auch formell zusammen. Die meiste Musik komponiert Strassmayer. „Großenteils komponiere ich am Piano und singe dazu. Auf diese Art finde ich andere Melodien, als ich sie am Piano oder Saxofon finden könnte. Die Musik wird dadurch manchmal etwas liedhaft.“ Etwa zehn Minuten bis einige Monate arbeitet sie meist an einem Stück, am aktuellen Repertoire „Of Mystery and Beauty“ insgesamt zwei Monate. Sie freut sich, damit nun in der Tourphase zu sein. „Mir gefällt, wie die Stücke sich im Lauf einer Tournee ein bisschen verändern und weiterentwickeln.“ Als Musikhörerin ist Strassmayer einerseits interessiert, was es Neues in der Szene gibt, hört andererseits bis heute gern die Alben von Vorbildern wie John Coltrane, Cannonball Adderley und Sonny Rollins.

Zwar schwingt sie selbst gerade im Big-Band-Kontext öfter mal Sopransaxofon oder Flöte, ganz überwiegend aber eines ihrer beiden Altsaxofone. Das persönliche Modell, zu dem sie zu Hause fast ausschließlich greift, ist schnell identifiziert: „Mein Selmer Mark VI habe ich, seit ich Saxofon spiele. Mit dem Instrument verbindet mich sehr viel.“ Ein Vierteljahrhundert lang ist die Musikerin damit inzwischen schon in aller Welt unterwegs. Vor etwa acht Jahren allerdings hat sie ihm ein zweites Altsaxofon hinzugesellt, gebaut vom Hersteller P. Mauriat. Das, so bekundet sie, eignet sich gerade für den Big-Band-Satz, das Blending mit den anderen Instrumenten

Anzeige

Das Fachmagazin für Bühnen- und Studioequipment

www.tools4music.de

Das Premium Gitarrenmagazin

www.grandguitars.de

Das Fachmagazin für Bassisten

www.bassquarterly.de

Das Fachmagazin für Holz- und Blechblasinstrumente

www.sonic.de

Alle zwei Monate neu im Pressehandel!

Alle Magazine auch als E-Paper erhältlich

Profession Of Music

PNP-Verlag, media4music, Ringstr. 33, 92318 Neumarkt

klappt besonders gut. So stammt auch ihr Sopransaxofon von P. Mauriat. In Sachen Mundstücke und Blätter hat die Wahl-Kölnerin ebenfalls das optimale Equipment gefunden. „Ich habe die Klassiker, Meyer 6 und 7, außerdem spiele ich ein Vandoren V16-A8. Dazu verwende ich Vandoren Java Blätter in der Stärke 2,5. Mir kommt es vor allem darauf an, mit möglichst wenig Kraftaufwand meinen Sound zu bekommen. Das klappt mit dieser Kombination am besten.“ Voll soll der Ton sein, warm und dunkel, möglichst viel Variabilität bieten in Dynamik und Klangfarben. Für die Musik mit Klaro! bekommt Strassmayer damit ihren Modern Jazz-Sound mit hohem Soul-Gehalt, ihre energetische, kontrastreiche, gern rauhverschliffene Phrasierung. Der brachte ihr im Readers' Poll des US-Jazzmagazins Downbeat zwei Mal die Wahl zu einer der fünf besten Altsaxofonistinnen ein. Mit dem Quartett tritt sie im Herbst unter anderem einmal wieder in ihrer Heimat Österreich auf. Möglicherweise bleibt noch Zeit für ein Treffen mit dem Bruder, einem IT-Spezialisten, oder eine Bergtour mit dem Vater, mit dem sie die Begeisterung fürs Wandern und Klettern teilt. ■

Anzeige

Genial – das Stativ mit AGS für Alt- und Tenorsaxophone.

Das oft kopierte, aber nie erreichte Auto Grip System (AGS) von HERCULES, gibt es nun auch für Saxophonständer.

Sie platzieren einfach den Schallbecher auf dem Auslöser und die Aufnahmebügel schließen sich sicher um das Instrument. Beim Herausnehmen öffnen sich die Bügel automatisch.

Grip your Sax!

HERCULES® STANDS

www.hercules-stands.info

HERCULES Vertrieb für Deutschland, Österreich und Benelux:
MUSIK MEYER GmbH · Postfach 1729 · 35007 Marburg